

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Band: 89 (1971)
Heft: 44: SIA-Heft 5/1971: Fachgruppen, Ausserordentliche
Generalversammlung SIA vom 4. Dezember 1971

Nachruf: Aerni, Fritz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

folger von Prof. *Martin Rotach* ist auf 1. Oktober 1971 Prof. *Theophil Weidmann* für eine Amtsdauer von drei Jahren zum Direktor des Instituts für Orts-, Regional- und Landesplanung an der ETH Zürich ernannt worden. Prof. Weidmann ist Dozent für Kulturtechnik, insbesondere Planung, und war seit 1969 Vorsitzender des Kuratoriums für das ORL-Institut. — Der Bundesrat hat Dr. sc. techn. *Markus Rudolf Bachmann*, dipl. Ing.-agr. ETH, geboren 1928, von Langnau (Bern), zurzeit Oberassistent am Milchtechnischen Institut und Lehrbeauftragter der ETH Zürich, zum ausserordentlichen Professor für allgemeine Milchwirtschaftslehre an der gleichen Anstalt gewählt. DK 378.962

Ein neues Glied in der Müllbeseitigung. In Schweden ist man dazu übergegangen, in Miethäusern den Müll direkt vom Abfall-Schacht in Säcke fallen zu lassen und ihn im Sack selbst noch zu verdichten. Mittels einer automatischen Vorrichtung im Karussell-System ist es gelungen, den Müllanfall von 5 Tagen von 18 Familien in 6 Gross-Papiersäcken zu komprimieren. Aufgrund dieser Erfahrungen hat ein Konsortium drei neue Wohnblöcke in der aufstrebenden Schweizer Gemeinde Domat-Ems mit solchen Müll-Komprimatoren ausgerüstet. Die Hausverwaltung verspricht sich davon geringere Kosten, die Behörden erhoffen eine raschere Müllsammlung, die weniger oft gemacht werden muss, und die Mieter freuen sich, dass das Konzert der klappernden Müllkübel-Leerung in früher Morgenstunde vorbei sein wird. Müll-Komprimatoren arbeiten in der Weise, dass der Müll in Papier- oder Plastiksäcken gesammelt und mit einem Druckzylinder komprimiert wird. 4, 6 oder 8 Säcke werden auf einer Halterung in Karussellform festgemacht. Die Anlage steht durch einen Einfüllstutzen direkt in Verbindung mit dem Abfallschacht des Miethauses. Sobald der erste Sack ganz von losem Müll gefüllt ist, wird der Müll gepresst. Dies geschieht solange, bis ein Impulsorgan abfühlt, dass der Sack mit zusammengepresstem Müll voll ist. Dann bewegt sich der Sack in eine neue Stellung, während ein leerer Sack den Müll aufnimmt. Bei der Planung soll nach Möglichkeit berücksichtigt werden, dass genügend Platz für den Austausch der Säcke und die Reinhaltung vorhanden ist. DK 628.492

Massnahmen zur Stabilisierung des Baumarktes. Der Fachverband Schweiz. Betonvorfabrikanten (FSB) hat am 4. Oktober dem Bundesrat folgende Vorschläge im Sinne von Sofortmassnahmen zur Stabilisierung des Baumarktes vorgeschlagen: Bevorzugung – bei öffentlichen Bauten – von Baumethoden, die nachweislich mit geringerem Arbeitskräftebedarf auskommen (die Statistik des FSB kann dazu wertvolle Zahlen zur Verfügung stellen); Bewilligung von Bauten auch in Regionen mit Baustopp, sofern nachgewiesen werden kann, dass a) die Planung abgeschlossen ist, b) eine arbeitssparende Bauweise angewandt wird, c) die mit dem Auftrag betreute Firma ausreichende Kapazitäten frei hat; gezielte Untersuchungen der verschiedenen Baumethoden in bezug auf Produktivität, Industrialisierungsgrad, Rationalisierungsmöglichkeiten; gezielte Untersuchungen der für wirtschaftliche Baumethoden optimalen Randbedingungen. DK 338.69

Wolkhöhenmesser für die Flugsicherung. Das schwedische Elektrounternehmen ASEA hat einen neuen Laser-Wolkhöhenmesser für den Messbereich 20 bis 500 m entwickelt. Das Gerät ist in erster Linie für die Flugsicherung zum Einsatz an den Landebahnen vorgesehen. Die gemessenen Werte werden dem Piloten über die Flugleitung gemeldet. Die ASEA hat bereits früher als erstes Unternehmen der Welt einen Wolkhöhenmesser mit Rubinlaser für eine Reichweite von 20 bis 5000 m serien-

mässig gebaut, der vor allem in Flughafenwetterstationen eingesetzt wird. Der Laser-Wolkhöhenmesser arbeitet nach dem Radar-Prinzip. Ein schneller elektronischer Zeitmesser wird von dem ausgesandten Lichtimpuls eingeschaltet und durch den vom Ziel reflektierten Strahl wieder stillgesetzt. Aus der gemessenen Laufzeit und der bekannten Lichtgeschwindigkeit (299 792,5 km/s) lässt sich der Abstand zur Wolkendecke berechnen. Das jetzt neu entwickelte Gerät enthält einen Halbleiterlaser (Galliumarsenid). Es besteht aus einer Sender-Empfängereinheit und einer Kontrolleinheit mit registrierendem Instrument. Die Wolkhöhe wird automatisch jede Minute registriert. Die Sender-Empfängereinheit kann bis zu 5000 m von der Kontrolleinheit aufgestellt werden und bei jedem Wetter und bei Temperaturen von — 30 bis zu + 50 °C arbeiten.

DK 551.5:351.814.3

Dr. Staudacher & Siegenthaler AG, Ingenieurbüro für Hoch- und Tiefbau. Die Firma hat kürzlich an der Römerstrasse 18 in Winterthur ein Zweigbüro eröffnet. Dieses wird von *André Rioult*, dipl. Ing. ETH, SIA, betreut. Die Aktiengesellschaft verfügt über ein Aktienkapital von 450 000 Fr. Der Hauptsitz befindet sich in Zürich, Filialen in Bern und Winterthur. Der Mitarbeiterstab besteht aus 38 Personen, wovon zehn diplomierte Bauingenieure.

DK 061.5:624

Nekrologe

† **Fritz Aerni**, dipl. Forst-Ing., GEP, von Bern und Bolligen BE, geboren am 13. Sept. 1900, ETH 1919 bis 1924, ist im Oktober 1971 gestorben. Bis 1936 war er kantonaler Forstingenieur gewesen, hierauf bis 1955 Kreisoberförster in Riggisberg und dann bis zu seiner Pensionierung anfangs 1966 Forstmeister des Mittellandes.

† **Arnold Meyer**, dipl. Bau-Ing., SIA, GEP, von Regensdorf ZH, geboren am 11. März 1897, ETH 1915 bis 1920, ist am 9. Okt. 1971 in London sanft entschlafen. Bis 1935 hatte er hauptsächlich in Frankreich im Eisenbetonbau gearbeitet, vor allem in der Firma Ed. Zublin in Strasbourg und Zublin & Perrière in Paris. Seit 1936 führte er ein eigenes Ingenieurbüro in Basel, und 1963 verlegte er seine Tätigkeit nach London.

Buchbesprechungen

Einführung in die elementare Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung. Von *R. Ineichen*. Dritte, vollständig neu bearbeitete Auflage. Heft 2 der Einzelschriften zur Gestaltung des mathematisch-physikalischen Unterrichtes. 114 S. Luzern 1971, Verlag Räber AG. Preis Fr. 18.80.

Die Einzelschriften sind an Schüler und Lehrer der Mittelschule gerichtet. Das vorliegende Buch von Prof. Ineichen «dürfte», so das Vorwort des Verfassers, «in der vorliegenden Form auch dem Studierenden an einer Hochschule nötigenfalls eine bescheidene erste Einführung bieten». Nun, bescheiden ist die Einführung allenfalls in ihren Ansprüchen an die mathematische Vorbildung des Lesers. Der Aufbau der Schrift und die Auswahl der Beispiele hingegen verraten den erfahrenen Pädagogen, der obendrein mit den einschlägigen Problemen der industriellen Praxis bestens vertraut ist. Man kann daher in den Kreis der angesprochenen Leser getrost auch Interessenten aus Industrie und Handel einschliessen, die bisher wenig oder gar keine Vorbildung in Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik besessen haben und diesem Mangel unter wirtschaftlichem Einsatz ihrer zeitlichen Kräfte abhelfen wollen.

Das Buch ist in vier Kapitel und einen Anhang gegliedert. Im ersten Kapitel wird die deskriptive Statistik